

# Blechreiz mit Begeisterungstürmen

## Blasmusik vom Feinsten in der Martin-Luther-Kirche



*Traten beim Blechreiz-Konzert als Duett auf: der musikalische Leiter Thomas Frank (Gitarre) und seine Frau Dorothea (Gesang).*

*Foto: Josef Staudinger*

**Leingarten** Mancher Schwaben höchstes Glück ist immer noch die Blasmusik. Doch wird die frohe Botschaft gleich durch elf goldene Trichter verkündet und durch E-Bass und Schlagzeug verstärkt, kann das Begeisterungstürme entfachen. So wie am Sonntagabend beim Konzert der Bläsergruppe „Blechreiz“ in der Martin-Luther-Kirche in Schluchtern.

Die Band trägt den Untertitel „Church for fun project“. Der verdeutlicht, was die „Blechreizer“ ausmacht: Mit pfiffigen Arrangements und lockerer Fröhlichkeit bringen die 14 Musiker frischen Wind in die evangelische Kirche. Auch Worte können die Musik anregen. Diese hat Dorothea Frank, die zierliche Sängerin mit der großen Stimme, stets parat. Sie verbindet das Spiel mit religiösen Gedanken und Zitaten: „Wenn's mir nicht gut geht, nehme ich das evangelische Gesangbuch zur Hand und lese daraus einen der wunderschönen Verse.“

Blechreiz ist kein Tippfehler, sondern eine ganz besondere Gruppe. Viele Mitglieder leiten Posaunenchöre in den evangelischen Kirchenbezirken Besigheim, Heilbronn, Weinsberg, Öhringen und Schwäbisch Hall.

Mit sattem Klang steigen die Musiker unter Leitung von Thomas Frank in das eineinhalbstündige Programm ein. „Du hast uns Herr gerufen“ heißt der erste Titel. „Das war ein blechreizender Auftakt“, meint Pfarrer Jochen Ellinger, der die zahlreichen Gäste als „schönstes Geschenk“ bezeichnet.

Mit Leib und Seele sind die Musiker bei der Sache und bringen die Konzertbesucher zum Wippen, Fingerschnippen und Mitklatschen. Seine ausgezeichnete Musikalität beweist der Dirigent auf dem Flügelhorn und der Trompete. Bei verschiedenen Stücken begleitet er seine Frau Dorothea auf der Gitarre. Gefühlvoll intoniert das Duo die Kirchenlieder „Meine Zeit steht in deinen Händen“ oder „Wo ein Mensch Vertrauen gibt“.

Zahlreiche Werke reißen mit, vom verjazzten „Go down, Moses“ und dem Medley „Fairest Lord Jesus“ über „Put your Hand“ und „Draw me close to you“ bis zum fetzigen „Sweet Georgia Brown“. Die blonde Sängerin versteht es, das Publikum zum Mitsingen zu animieren. Und das lässt sich auf das interaktive Spiel ein.

„Ihr habt euch wacker geschlagen“, lobt Dorothea Frank die Akteure in den Kirchenbänken. Die israelische Melodie „Hevenu schalom alejchem“ (übersetzt: „Wir wünschen Frieden euch allen“) beendet das eindrucksvolle Konzert, das den Besuchern sicher noch lange in Erinnerung bleibt. Bei der Zugabe „He's got the whole world“ von Chris Woods lässt es das Ensemble noch einmal so richtig fetzen. Die Zuhörer geizen ihrerseits nicht beim „Blechen“ für einen guten Zweck, nämlich für das Evangelische Jugendwerk.

*Heilbronner Stimme, März 2007*